

Hotelkette und Gourmetrestaurant gewinnen einen Milestone

Bei der Milestone-Preisverleihung im Jahr 2004 wurden sowohl ein Gourmetrestaurant wie auch erstmals eine Hotelkette ausgezeichnet.



Die Protagonisten der Milestone-Feier im Jahr 2004 (v.l.): Oswald Oelz, Chefarzt und Extrembergsteiger; Werner Bernet, Reka; Eric Scheidegger, Seco; Josef Zenhäusern, designerter Milestone-Projektleiter; Ursina Grimm, Weissbadbrücke; Ingrid und Daniel Bumann, Chesa Pirani; Christoph Juen, hotelleriesuisse; Silja Marty, Weissbadbrücke; Bruno Fläcklin, Sörenberg Flüfli Tourismus; Simone Schmid, Weissbadbrücke; Peter Kühler, abtretender Milestone-Projektleiter; Judith Renner-Bach, STV; Marietta Dedual, Chefredaktorin htr; Paul E. Muller, Manotel.

Bild: Sascha Geiser

Noch nie trafen so viele Gäste zur Milestone-Preisverleihung im Berner Hotel Bellevue ein wie im Jahr 2004. 420 Branchenvertreter feierten die Preisträger und sorgten für eine ausgelassene Stimmung.

Insgesamt 77 Milestone-würdige Projekte wurden für die fünfte Ausgabe des Schweizer Tourismuspreises eingereicht. 15 davon nominierte die Jury für den «Milestone» und fünf für den damaligen Sonderpreis «originell & witzig».

Diesen gewannen Simone Schmid, Ursina Grimm und Silja Marty, die im inzwischen geschlossenen Hotel Weissbadbrücke in Weissbad (AI) den Gästen im Gartenrestaurant Fussbäder anboten.

Mit dem Hauptpreis wurde das inzwischen geschlossene Gourmetrestaurant Chesa Pirani in La Punt (GR) ausgezeichnet. Das Engadiner Restaurant wurde vom Walliser Spitzengastronom und TV-Restauranttester Daniel Bumann und seiner Frau Ingrid gepächet und erfolgreich geführt. Binnen zehn Jahren schafften sie mit dem Lokal den

Sprung unter die Top-Ten-Adressen in der Schweizer Gastronomie. Die «Chesa Pirani» heimste unter den Bumanns zwei Michelin-Sterne und 18 Gault-Millau-Punkte ein. Im Frühjahr 2017 kam für das Fine-Dining-Restaurant das Aus, weil das Haus verkauft wurde.

Einen Milestone konnte 2004 auch Paul E. Muller entgegennehmen. Der Generaldirektor der Genfer Hotelgruppe Manor freute sich über den zweiten Preis. «Dieser Preis ist für uns sehr wertvoll, da er die Anerkennung aus den Kreisen von Tourismus und Hotellerie beweist und uns dabei auch ermutigt, dem Weg treu zu bleiben, den wir seit vier Jahren verfolgen», wird Muller in der Hotel + Tourismus Revue nach dem Erfolg zitiert. Die Manotel-Gruppe wurde für das Renovationsprojekt «sechs Hotels, sechs Welten» ausgezeichnet.

[IMG 2-3]Die Jury war von der Strategie, die Vorbildcharakter für städtische Mittel- und Erstklasshotels hat, beeindruckt. Das Projekt wurde von Laudatorin Judith Renner-Bach, Direktorin Schweizer Tourismus-Verband gewürdigt: «*Mit dem Projekt bringt die Genfer Manotel-Gruppe Bewegung in den lokalen Markt der 3- und 4-Sterne-Hotels. Im Unterschied zu internationalen Hotelgruppen, bei denen ein Hotel häufig dem anderen gleicht wie ein Ei dem anderen, hat Manotel während einer mehrjährigen Renovationsperiode jedem Hotel eine unverwechselbare Identität verliehen. Dafür wurden mehr als 50 Millionen Franken aufgewendet.*»

20 Jahre Innovation im Schweizer Tourismus - Die Bewerbung läuft!

Zum 20-Jahr-Jubiläum des Tourismuspreises Milestone gibt es auf htr.ch einen Rückblick auf die letzten zwei Jahrzehnte, wo noch einmal die spannendsten Projekte hervorgehoben werden. Ab dem 22. Juli 2019 gibt es täglich eine Rückblende in ein vergangenes Milestone-Jahr, beginnend bei der ersten Ausgabe im Jahr 2000. Die Serie wird bis kurz vor Einreichfrist der Projekte am 23. August 2019 laufen. Bis dahin können Sie als Bewerberinnen und Bewerber ihre innovativen Tourismusprojekte einreichen unter [htr-milestone.ch/bewerbung](https://www.htr-milestone.ch/bewerbung) (<https://www.htr-milestone.ch/bewerbung>).

Ausgezeichnet wurden vor 15 Jahren auch der damalige Reka-Direktor Werner Bernet. Er wurde für seinen Mut zum Risiko mit dem Lebenswerk belohnt. Als «Herausragende Nachwuchskraft» erhielt Bruno Fläcklin einen Milestone. Der junge Direktor von Sörenberg Flühli Tourismus wurde für sein Engagement für eine innovative, sanfte touristische Nutzung des Unesco-Biosphären-Reservat Entlebuch und als vorbildlicher Touristiker mit Zukunft gewürdigt. [DOSSIER]

Einsicht in die damalige Ausgabe der hotel+tourismus revue gibt es [hier](https://www.e-periodica.ch/digbib/view?pid=htr-004:2004:112::1584#1480) (<https://www.e-periodica.ch/digbib/view?pid=htr-004:2004:112::1584#1480>).



Natalie-Pascale Aliesch
Publiziert am Freitag, 26. Juli 2019